KONZERTDIREKTION GUTMANN

WIEN, I. (HUGO KNEPLER) SCHELLINGGASSE 3

Montag, den 11. Februar 1918, abends 7 Uhr

IM GROSSEN MUSIKVEREINSSAALE

Konzert

EMMY HEIM

Mitwirkend

ARNOLD ROSÉ

Professor GEORG VALKER

und das Orchester des Wiener Konzertvereines

Dirigent: Arnold Rosé

PROGRAMM:

1. **J. S. Bach**	Orgel-Präludium.	**Georg Valker.**	
2. **J. S. Bach**	Erste Arie aus der Kantate „Es ist euch gut". (Mit Streichorchester).		
3. **J. S. Bach**	Arie aus der Kantate Nr. 110: „Ach Herr, was ist ein Menschenkind".	Mit obligater Violine und Orgel	
	Arie aus der Kantate Nr. 136: „Es kommt ein Tag".		
	Arie aus der Kantate Nr. 129: „Gelobt sei der Herr".		
4. **J. S. Bach**	Sonate E-moll für Violine und Orgel.	**Arnold Rosé** und **Georg Valker.**	
5. **Gluck**	Arie aus „Alceste".		
Mozart	Arie der Vitellia aus „Titus".		
6. **Boccherini**	Menuett.	**Das Orchester.**	
7. **Mahler**	Vier Orchesterlieder: Urlicht. Rheinlegendchen. Das irdische Leben. Wer hat dies Liedlein erdacht?		

Preis 40 Heller.

STEIN & STEINER, WIEN

J. S. Bach:

Erste Arie aus der Kantate „Es ist euch gut".

Was mein Herz von dir begehrt
Ach, das wird mir wohl gewährt
Überschütte mich mit Segen,
Führe mich auf deinen Wegen,
Daß ich in der Ewigkeit
Schaue deine Herrlichkeit!

Arie aus der Kantate Nr. 110: „Ach Herr! was ist ein Menschenkind".

Ach Herr! was ist ein Menschenkind,
Das Du sein Heil so schmerzlich suchest?
Ein Wurm, den Du verfluchest,
Wenn Höll' und Satan um ihn sind,
Doch auch Dein Sohn, Dein Seel und Geist
In Liebe Dich den Vater heißt.

Arie aus der Kantate Nr. 136: „Es kommt ein Tag".

Es kommt ein Tag, so das Verborg'ne richtet,
Vor dem die Heuchelei erzittern mag.
Denn seines Eifers Grimm vernichtet
Was Heuchelei und List erdichtet.

Arie aus der Kantate Nr. 129: „Gelobet sei der Herr".

Gelobet sei der Herr, mein Gott, der ewig lebet
Den alles lobet was in allen Lüften schwebet.
Gelobet sei der Herr des Name heilig heißt,
Gott Vater, Gott der Sohn und Gott der heilige Geist.

Gluck:

Arie aus „Alceste".

Divinités du Styx
Ministres de la mort.
Je n'invoquerai point
Votre pitié cruelle.
J'enlève un tendre époux
A son funeste sort,
Mais je vous abandonne
Une épouse fidéle.

Divinités du Styx,
Ministres de la mort;
Mourir pour ceux qu'on aime
Es un trop doux effort,
Une vertu si naturelle.
Mon coeur est animé
Du plus noble transport!
Je sens une force nouvelle,
Je vais où mon amour m'appelle
Mon coeur est animé
Du plus noble transport!

Divinités du Styx,
Ministres de la mort,
Je n'invoquerai point
Votre pitié cruelle.

Mozart:

Arie der Vitellia aus „Titus".

Nie wird mich Hymen lächelnd entzücken
Nimmer mich schmücken sein Myrthenkranz.
Schatten entsteigen aus finstern Grüften
Drohend umschwebt mich der bleiche Tod.
Weh mir Armen!
Fluch und Schande folgt nur selbst ins Elend nach.
Menschen säht ihr, was ich leide
Ach! ihr weinet meiner Pein.

Mahler:

Urlicht.

O Röslein rot!
Der Mensch liegt in größter Not!
Der Mensch liegt in größter Pein!
Je lieber möcht' ich im Himmel sein!
Da kam ich auf einen breiten Weg;
Da kam ein Engelein und wollt' mich abweisen.
Ach nein! Ich ließ mich nicht abweisen.
Ich bin von Gott und will wieder zu Gott!
Der liebe Gott wird mir ein Lichtchen geben,
Wird leuchten mir bis in das ewig selig Leben! —

Aus „Des Knaben Wunderhorn".

Rheinlegendchen.

Bald gras ich am Neckar,
Bald gras ich am Rhein,
Bald hab ich ein Schätzel,
Bald bin ich allein.

Was hilft mir das Grasen,
Wenn d'Sichel nicht schneid't,
Was hilft mir ein Schätzel,
Wenns bei mir nicht bleibt.

So soll ich denn grasen
Am Neckar, am Rhein,
So werf ich mein goldenes
Ringlein hinein.

Es fließet im Neckar
Und fließet im Rhein,
Soll schwimmen hinunter
Ins Meer tief hinein.

Und schwimmt es, das Ringlein,
So frißt es ein Fisch,
Das Fischlein soll kommen
Auf Königs sein' Tisch.

Der König tät fragen,
Wem's Ringlein soll sein?
Da tät mein Schatz sagen:
„Das Ringlein g'hört mein!

Mein Schätzlein tät springen
Bergauf und bergein,
Tät mir wied'rum bringen
Das Goldringlein fein.

Kannst grasen am Neckar,
Kannst grasen am Rhein,
Wirf du mir nur immer
Dein Ringlein hinein.

Aus „Des Knaben Wunderhorn".

Das irdische Leben.

„Mutter, ach Mutter, es hungert mich!
Gib mir Brot, sonst sterbe ich!"
„Warte nur! Warte nur, mein liebes Kind!
Morgen wollen wir ernten geschwind!"

Und als das Korn geerntet war,
Rief das Kind noch immerdar:
„Mutter, ach Mutter, es hungert mich!
Gib mir Brot, sonst sterbe ich!"
„Warte nur! Warte nur, mein liebes Kind!
Morgen wollen wir dreschen geschwind!"

Und als das Korn gedroschen war,
Rief das Kind noch immerdar:
„Mutter, ach Mutter, es hungert mich!
Gib mir Brot, sonst sterbe ich!"
„Warte nur! Warte nur, mein liebes Kind!
Morgen wollen wir backen geschwind!"

Und als das Korn gebacken war,
Lag das Kind auf der Totenbahr'!

Aus „Des Knaben Wunderhorn".

Wer hat dies Liedlein erdacht?

Dort oben am Berg
In dem hohen Haus,
Da gucket ein fein's
Lieb's Mädel heraus!
Es ist nicht dort daheime,
Es ist des Wirts sein Töchterlein;
Es wohnet auf grüner Heide!
Mein Herzle is wund!
Komm, Schätzle, mach's g'sund!
Dein' schwarzbraune Äuglein,
Die hab'n mich verwund't!
Dein rosiger Mund
Macht Herzen gesund!
Macht Jugend verständig,
Macht Tote lebendig,
Macht Kranke gesund!
Wer hat denn das schöne Liedlein erdacht?
Es haben's drei Gäns' übers Wasser gebracht —
Zwei graue und eine weiße!
Und wer das Liedlein nicht singen kann
Dem wollen sie es pfeifen.

Aus „Des Knaben Wunderhorn".

VERANSTALTUNGEN DER
KONZERTDIREKTION GUTMANN
(HUGO KNEPLER)

Februar:

3 TRIOABENDE (BEETHOVEN-BRAHMS):
Samstag 9. / Montag 11. / Samstag 16. **BRONISLAW HUBERMAN, EDWIN FISCHER** (Berlin), **ALEXANDER SCHUSTER** (Berlin). Mittlerer Konzerthaus-Saal.

Dienstag 12. **ZLATKO BALOKOVIĆ** (Violine). Konzert mit Orchester. Großer Musikvereins-Saal.

Dienstag 12. **JOSEF DANEGGER** (Mitglied des Deutschen Volkstheaters). Vortrag. Kleiner Konzerthaus-Saal.

Mittwoch 13. **PAUL SCHMEDES.** II. Liederabend. **(Weingartner — Blümel — Ebert: Exotische Lieder.)** Kleiner Musikvereins-Saal.

Mittwoch 13. **HELENE LAMPL-EIBENSCHÜTZ.** III. Klavierabend: **Schumann.** Kleiner Konzerthaus-Saal.

Donnerst. 14. **ALFRED GRÜNFELD.** Einziges Konzert. Großer Musikvereins-Saal.

Freitag 15. **WILLIAM MILLER.** II. (letztes) Konzdrt mit Orchester. Mitwirkend: **Angela Engel** (Klavier). Großer Konzerthaus-Saal.

Freitag 15. **MORIZ ROSENTHAL.** III. Abend: **Weber — Schubert. Ausverkauft.** Mittlerer Konzerthaus-Saal.

Freitag 15. **MARIA SCHILLER.** Klavierabend. Kleiner Konzerthaus-Saal.

Samstag 16. **ÖFFENTLICHE GENERALPROBE ZUM VI. PHILHARMONISCHEN ABONNEMENT-KONZERT.** Nachmittags 3 Uhr. Karten ab 9. Februar. Großer Musikvereins-Saal.

Samstag 16. **EDWIN FISCHER—BRONISLAW HUBERMAN—ALEXANDER SCHUSTER.** III. (letzter) Trioabend: **Beethoven — Brahms.** Mittlerer Konzertnaus-Saal.

Sonntag 17. **VI PHILHARMONISCHES ABONNEMENT-KONZERT.** Mittags halb 1 Uhr. **Ausverkauft.** Großer Musikvereins-Saal.

Sonntag 17. **ELITEKONZERT.** Ausführende: **Erica Morini, Alfred Grünfeld, Albin v. Rittershelm** (Volksoper) und **das Tonkünstlerorchester.** Dirigent: **Oskar Nedbal.** Zugunsten des Vereines **„Zukunft".** Großer Konzerthaus-Saal.

Montag 18. **BORISKA SZÁNTO.** Violine. Kleiner Konzerthaus-Saal.

Dienstag 19. **EISENBERGER — ROTHSCHILD — WALTER.** III. (letzter) Trioabend. Kleiner Musikvereins-Saal.

Dienstag 19. **PIROSKA HEVESI.** Klavierabend. Kleiner Konzerthaus-Saal.

Mittwoch 20. **GISELA BECK** (Klavier). Konzert mit Orchester. Großer Konzerthaus-Saal.

Donnerst. 21. **BRONISLAW HUBERMAN.** IV. (letztes) Konzert. Großer Konzerthaus-Saal.

Sämtliche Veranstaltungen beginnen, wenn nicht anders angegeben, um 7 Uhr.

Karten zu vorstehenden Veranstaltungen an der Kassa der Konzertdirektion in GUTMANN'S K. K. HOFMUSIKALIENHANDLUNG, I., Hofoper.
Kassastunden von 10—1 Uhr und von 3—6 Uhr. Telephon Nr. 4889.